

KHZG-Success Stories Webinar am 14.05.2024

- Fördertatbestand 6: Digitale Leistungserbringung -

Was kann die Infor™ CLOVERLEAF® Integration Suite funktional zur Erfüllung des Fördertatbestandes des KHZG beitragen?

Nils Kormann  
Fachberatung



## Health-Comm berichtet

- Wer wir sind und wofür wir stehen
- **Fragestellung:** Was kann die Infor™ CLOVERLEAF® Integration Suite funktional zur Erfüllung des Fördertatbestandes des KHZG beitragen?

Souveränität durch Konnektivität.

Steigern Sie die Effizienz Ihrer  
Kommunikation durch  
Interoperabilität.



Wie kann ein Kommunikationsserver den Prozess der digitalen Leistungsanforderung innerhalb eines Krankenhauses verbessern?

5 Kernanforderungen  
5 wesentliche Lösungsaspekte.

## Kernanforderungen gem. KHZG FTB 6

1. Konsequente digitale und/oder automatisierte bei gleichzeitiger digitaler Rückmeldung
  2. Schnellere und fehlerreduzierte Kommunikation
  3. Standortunabhängige Einsicht der jeweiligen Daten
  4. Vermeidung von Doppelanforderungen durch Warnhinweise
  5. Konsequentes Terminmanagement über alle involvierten Systeme
- Voraussetzung: syntaktisch, semantisch und organisatorisch interoperable Informationssysteme innerhalb verschiedener Fachabteilungen

# 1. Integration verschiedener Systeme

- CLOVERLEAF® dient als zentrale Plattform, um verschiedene Systeme im Krankenhaus zu integrieren
- Nahtloser Datenaustausch zwischen verschiedenen Anwendungen z. B.
  - Patientenverwaltungssystemen
  - elektronischen Patientenakten
  - Labor-/ Medikationssystemen
  - Bildungssystemen
  - und Abrechnungssystemen



## 2. Standardisierung von Datenformaten und -protokollen

- CLOVERLEAF® unterstützt bei der Implementierung branchenübliche Standards wie SAP HCM, HL7v2 oder FHIR®
- Verwendung einheitliche Datenformate und Kommunikationsprotokolle
- Verbesserte Interoperabilität zwischen verschiedenen Systemen
- und vereinfachte Integration neuer Systeme

### 3. Echtzeit-Kommunikation

- Austausch in Echtzeit zwischen verschiedenen Systemen/Fachabteilungen
- Schnellere Reaktion auf sich ändernde Patientenbedürfnisse
- Verbesserte Koordination von Behandlungsplänen und -prozessen



## 4. Automatisierung von Workflows

- Automatisierter Austausch von Daten und Informationen zwischen verschiedenen Systemen
- Reduzierung manueller Eingriffe und Risiko von Fehlern



## 5. Verbesserung der Datensicherheit und -integrität

- Unterbrechungen der Kommunikation = Störungen im Behandlungsverlauf und ggf. Wartezeiten für Patienten, Ärzte und Pflegekräfte.
- Implementierung von Sicherheitsmechanismen: **Vertraulichkeit, Integrität** und **Verfügbarkeit** von Patientendaten gewährleisten:
  - Zentrale Verwaltung und Kontrolle des Datenflusses:
    - Sicherheitsrisiken minimieren
    - Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sicherstellen
  - Monitoring und Alarmierungstools der CLOVERLEAF® Integration Suite
    - Überwachen der Schnittstellen und Datenflüsse
  - Grafische Darstellung der Nachrichtenflüsse | Überwachung Nachrichteneingang und -ausgang
    - Vermeidung von Unterbrechungen
    - Verbesserte Behandlungsqualität durch Verfügbarkeit aller relevanten Daten zum Patienten

## Fazit

*„Ein Kommunikationsserver trägt dazu bei, Effizienz, Genauigkeit, Sicherheit und Interoperabilität von Leistungsprozessen im Krankenhaus zu verbessern, indem er als zentrale Schnittstelle für den Datenaustausch und die Kommunikation zwischen verschiedenen Systemen agiert.“*



Dirk Engels

Technischer Leiter der Health-Comm GmbH

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ich freue mich Ihre Fragen zu beantworten!



Nils Kormann  
Fachberatung

Health-Comm GmbH  
Otto-Hahn-Straße 11-13  
48161 Münster  
Tel 02534 - 65692-14  
Mobil 0151 - 43126715  
Nils.Kormann@Health-Comm.de